

Um Verstehen zu verstehen, gilt es seine Grenzen auszuloten. Dafür eignet sich besonders ein Fokus auf Formen der Fehlinterpretation und des Falsch- oder Andersverstehens: Missverständnisse gehören zum täglichen Leben. Sie stören die Kommunikation, aber treiben sie auch an. Missverständnisse sind Auslöser für Streit, aber auch Quelle der Unterhaltung. Nicht selten wird Missverstehen nur strategisch vorgetäuscht. Es kommt zu Missverständnissen zwischen den Geschlechtern, zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen oder auch zwischen Experten und Laien. Oft missverstehen wir uns selbst.

Mit welchen Modellen könnten die vielfältigen Faktoren und einzelnen Momente, die zu Missverständnissen im Verstehensakt führen, erfasst werden? Welche Rolle spielen Kontext, Medium, Code, Perspektive, Affekte?

In der Alltagskommunikation lassen sich Missverständnisse kommunikationstheoretisch beschreiben. Doch was ist mit dem Missverstehen von ästhetischen Gebilden, die nicht in einfachen Kommunikationszusammenhängen stehen, sondern sich im Rahmen einer Rezeptionsästhetik erfassen lassen? Witz, Ironie oder metaphorische Rede z.B. beruhen auf intendierten Kategorienfehlern. Hier von einem Scheitern der Kommunikation zu sprechen, käme einem Missverstehen von ästhetischen Verstehensprozessen gleich. Wie lässt sich das Missverstehen im Umgang mit literarischen Texten, historischen Quellen oder Objekten der Kunst beschreiben?

Aus der Perspektive verschiedener Disziplinen sondieren wir das Verhältnis von Verstehen, Sinngebungsprozessen und Missverstehen.

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG
Universität Stuttgart | IZKT
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 - 685 - 8 25 89
info@izkt.uni-stuttgart.de
www.izkt.de

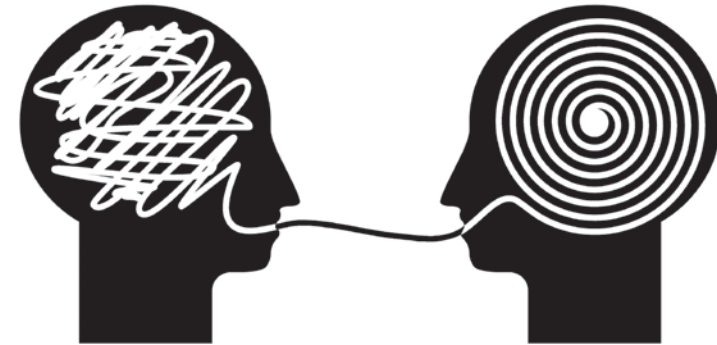


Interdisziplinärer Workshop

12.-13. Januar 2018

Missverstehen

Universität Stuttgart



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



GRADUIERTENKOLLEG 1808:
AMBIGUITÄT
PRODUKTION UND REZEPTION



IZKT []
INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

PROGRAMM

Freitag, 12. Januar 2018

Ort

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7 | Senatssaal | 70173 Stuttgart

11:00-11:30

Prof. Dr. Matthias Bauer (Univ. Tübingen)

Begrüßung u. Eröffnung

11:30-12:30

Prof. Dr. Ulrike Cress/Prof. Dr. Joachim
Kimmerle (IWM Tübingen)

Wie gut verstehen Laien die Fragilität wissenschaftlicher Inhalte?

12:30-14:00

Mittagspause

14:00-15:00

Prof. Dr. Renate Dürr (Univ. Tübingen)

Intendierte Missverständnisse: jesui- tische Missionare auf der Suche nach Ähnlichkeiten in Religionen und Kultu- ren der Frühen Neuzeit

15:00-16:00

Prof. Dr. Kirsten Dickhaut (Univ. Stuttgart)

Missverstehen als Grundlage der Komö- die – Molières „L'École des femmes“

16:00-16:30

Kaffeepause

16:30-17:30

Prof. Dr. Stephan Schwan (IWM Tübingen):

(Miss-)Verstehen von Text-Bild-Kombina- tionen

19:00

Abendessen

Samstag, 13. Januar 2018

Ort

Universität Stuttgart
Keplerstr. 17 | R. 17.92 | 70173 Stuttgart

10:00-11:00

Prof. Dr. Kerstin Thomas (Univ. Stuttgart)

Können Bilder missverstanden werden? Die Kunst und ihre Betrachter

11:00-12:00

PD Dr. habil. Marion Grein (Univ. Mainz)

Das Kommunikationsmodell des Mixed Game Modells (MGM) und Missverständ- nisse

12:00-13:30

Mittagspause

13:30-14:30

Prof. Dr. Cathleen Kantner (Univ. Stuttgart)

Missverstehen – gibt es das? Die Diskus- sion um die kommunikativen Vorausset- zungen transnationaler Öffentlichkeit

14:30-15:30

Prof. Dr. Esme Winter-Froemel (Univ. Trier)

Missverstehen, Verdrehen, Reanalysie- ren – Parameter zur Analyse abweichender Interpretationen

15:30-16:00

Kaffeepause

16:00-17:00

Dr. Anna Kinder (DLA Marbach)

Eine Parabolik, zu der der Schlüssel fehlt: Schwierigkeiten des Verstehens bei Kafka

17:00-17:30

Abschließende Diskussion

Veranstaltet vom Stuttgart Research
Centre for Text Studies (SRCTS) und dem
Institut für Literaturwissenschaft der Uni-
versität Stuttgart in Kooperation mit der
Eberhard Karls Universität Tübingen (Gra-
duiertenkolleg 1808: Ambiguität)

Organisation

Dr. Marc Blancher, Dr. Madeleine Brook,
Dr. Elodie Ripoll, Dr. Marie Wokalek

**Um Anmeldung bis zum 02.01.2018
wird gebeten:**

marie.wokalek@ilw.uni-stuttgart.de